

2.1.1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Qualifikationsphase (Q 1) - Grundkurs – 1. Halbjahr Halbjahresthema: „Als Mensch Orientierung suchen - Antworten und Aufgaben der Kirche prüfen“	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: <i>Stelle ich mich der Reich-Gottes-Botschaft? Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung vor dem Hintergrund der Forderungen der Reich-Gottes-Botschaft</i></p> <p>Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">♦ formulieren zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen eigene Positionen und grenzen sich begründet von anderen ab,♦ gestalten Formen eines konstruktiven Austausches über anthropologische und ethische Fragen sowie religiöse Überzeugungen,♦ entwickeln beispielhaft eigene Handlungsdispositionen im Umgang mit sich selbst, anderen und unserer Mitwelt in Auseinandersetzung mit christlichen Maßstäben,♦ erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische, Zugänge,♦ analysieren sachgerecht verschiedene Stellungnahmen hinsichtlich ihres Stellenwertes, ihrer Bedeutung und ihrer Wirkungen, unter Beachtung der spezifischen Textsorte. <p>Inhaltsfelder: IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">♦ Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt♦ Reich-Gottes-Verkündigung in Tat und Wort♦ Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung <p>Zeitbedarf: 20 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: <i>„Wie steht es mit Gerechtigkeit und Frieden in der Welt?“ Christen verweisen auf biblische sowie heutige Beispiele für ein Eintreten für eine Zukunft in Solidarität und Gerechtigkeit</i></p> <p>Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">♦ begegnen anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung,♦ vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog,♦ entwickeln beispielhaft eigene Handlungsdispositionen im Umgang mit sich selbst, anderen und unserer Mitwelt in Auseinandersetzung mit christlichen Maßstäben,♦ analysieren sachgerecht verschiedene Stellungnahmen hinsichtlich ihres Stellenwertes, ihrer Bedeutung und ihrer Wirkungen, unter Beachtung der spezifischen Textsorte. <p>Inhaltsfelder: IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">♦ Gerechtigkeit und Frieden♦ Reich-Gottes Verkündigung Jesu in Tat und Wort <p>Zeitbedarf: 20 Std.</p>

Qualifikationsphase (Q1) – Grundkurs – 2. Halbjahr
Halbjahresthema: „Als Mensch Gegenwart gestalten – auf die Zukunft hoffen und Verantwortung übernehmen“

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: "Tod, wo ist dein Stachel?" Jesu Kreuz und Auferweckung begründen ein neues Bild vom Menschen als Herausforderung für die Gegenwart

Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:

- ♦ formulieren ihre eigene Überzeugung zur Frage nach Gott und dem Menschen und formulieren diese im Dialog,
- ♦ verwenden reflektiert traditionelle religiöse Ausdruckformen in Aneignung oder Umgestaltung zum Ausdruck eigener Glaubensüberzeugungen oder verzichten begründet darauf.
- ♦ beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe,
- ♦ identifizieren methoden- und kriterienorientiert religiöse Sprache und erläutern ihre Bedeutung.

Inhaltsfelder:

IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive
 IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung
 IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Gerechtigkeit und Frieden
- ♦ Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung
- ♦ ggf. Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung

Zeitbedarf: 20 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Welchen Beitrag zur Orientierung konnte und kann Kirche leisten? Antwortversuche der Kirche in einer pluralistischen, säkularen Gesellschaft

Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:

- ♦ nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen,
- ♦ vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog,
- ♦ verwenden reflektiert traditionelle religiöse Ausdruckformen in Aneignung oder Umgestaltung zum Ausdruck eigener Glaubensüberzeugungen oder verzichten begründet darauf,
- ♦ beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe.

Inhaltsfelder:

IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt
 IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt
- ♦ Reich-Gottes-Verkündigung in Tat und Wort

Zeitbedarf: 20 Std

Summe Qualifikationsphase (Q1) – Grundkurs: ca. 80 Stunden

Qualifikationsphase (Q 2) – Grundkurs – 1. Halbjahr
Halbjahresthema: „Als Mensch Orientierung suchen – sich Herausforderungen des Glaubens stellen“

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Woran kann ich glauben? Christliche Antworten auf die Gottesfrage im Dialog mit anderen Religionen und Weltanschauungen

Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:

- ◆ nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen,
- ◆ begegnen anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung,
- ◆ beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe,
- ◆ erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische, Zugänge,

Inhaltsfelder:

IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage
IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ◆ Die Frage nach der Existenz Gottes
- ◆ Biblisches Reden von Gott
- ◆ Reich-Gottes-Verkündigung in Tat und Wort

Zeitbedarf: 20 Std

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: Was lässt mich zweifeln? Wie tragfähig ist mein Glaube? Herausforderungen des christlichen Glaubens an Gott zwischen Atheismus und Theodizee

Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:

- ◆ vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog,
- ◆ formulieren ihre eigene Überzeugung zur Frage nach Gott und dem Menschen und vertreten diese im Dialog,
- ◆ identifizieren methoden- und kriterienorientiert religiöse Sprache und erläutern ihre Bedeutung.

Inhaltsfelder:

IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage
IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ◆ Die Frage nach der Existenz Gottes
- ◆ Biblisches Reden von Gott
- ◆ Reich-Gottes-Verkündigung in Tat und Wort
- ◆ Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung

Zeitbedarf: 20 Std

Qualifikationsphase (Q 2) - Grundkurs - 2. Halbjahr
Halbjahresthema: " Als Mensch Gegenwart gestalten – auf die Zukunft hoffen"

Unterrichtsvorhaben VII:

Thema: „Ich will frei sein – die anderen auch?“ Wie der Glaube an Jesus Christus das Verhältnis des Menschen zu sich selbst, zu seinen Mitmenschen und seiner Mitwelt prägt und zur Gestaltung der Gegenwart auffordert

Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:

- ♦ formulieren zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen eigene Positionen und grenzen sich begründet von anderen ab,
- ♦ formulieren ihre eigene Überzeugung zur Frage nach Gott und dem Menschen und vertreten diese im Dialog,
- ♦ gestalten Formen eines konstruktiven Austausches über anthropologische und ethische Fragen sowie religiöse Überzeugungen,
- ♦ beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe.

Inhaltsfelder:

IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive
IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation
IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Gerechtigkeit und Frieden
- ♦ Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung
- ♦ ggf. Biblisches Reden von Gott

Zeitbedarf: 20 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: „Hölle, wo ist dein Sieg?“ Hoffnungsbilder des Glaubens angesichts des Bewusstseins eigener Sterblichkeit und Untergangsszenarien

Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:

- ♦ vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog,
- ♦ erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische, Zugänge,
- ♦ analysieren methodisch reflektiert unterschiedliche religiöse Ausdrucksformen sprachlicher, bildlich-gestalterischer und performativer Art sowie Produkte der Gegenwartskultur mit religiöser Thematik sachgerecht.

Inhaltsfelder:

IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive
IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung
IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Gerechtigkeit und Frieden
- ♦ Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung
- ♦ ggf. Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung

Zeitbedarf: 20 Std.

Summe Qualifikationsphase (Q 2) – Grundkurs: ca. 45-50 Stunden

2.1.2. Unterrichtsvorhaben mit Kompetenzerwartungen und inhaltlichen Schwerpunkten

Qualifikationsphase (Q 1) - Grundkurs - 1. Halbjahr Halbjahresthema: „Als Mensch Orientierung suchen - Antworten und Aufgaben der Kirche prüfen“	
<p><i>Unterrichtsvorhaben I:</i> Thema: Stelle ich mich der Reich-Gottes-Botschaft? Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung vor dem Hintergrund der Forderungen der Reich-Gottes-Botschaft</p> <p>Inhaltsfelder: IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt ♦ Reich-Gottes-Verkündigung in Tat und Wort ♦ Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vereinbarungen der FK
<p>Sachkompetenz <i>Wahrnehmungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ stellen Jesu Botschaft vom Reich Gottes anhand der Gleichnisse und der Bergpredigt dar, ♦ beschreiben in Grundzügen die christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses durch die Person, die Botschaft und das Leben Jesu Christi. <p><i>Deutungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ stellen das christliche Verständnis des Auftretens Jesu als Anbruch des Reiches Gottes dar, ♦ erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben, ♦ erläutern die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ beurteilen Handlungsweisen der Kirche und der Christinnen und Christen vor dem Hintergrund des Anspruchs, gesellschaftlichen Herausforderungen in Geschichte und Gegenwart gerecht zu werden, ♦ erörtern individuelle und soziale lebenspraktische Folgen der Reich-Gottes-Botschaft in Geschichte und Gegenwart auseinander. 	<p>1. Unterrichtsbaustein Zur Freiheit berufen: Jesu Botschaft vom Reich Gottes</p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ Die politischen, religiösen und sozialen Verhältnisse z.Z. Jesu ♦ Jesus verkündigt das Reich Gottes: <ul style="list-style-type: none"> ♦ in den Gleichnissen ♦ in der Bergpredigt ♦ ggf. Wunder als Zeichen des Anbruchs des Reiches Gottes <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ Bibeltextexegese ♦ Formen kreativer Umsetzung von Bibeltexten (z.B. Standbilder oder Bibliolog) <p>Formen der Kompetenzsicherung</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ Klausur ♦ Verfassen eigener Gleichnisse, ♦ Verfremdung oder Aktualisierung von Gleichnissen

Qualifikationsphase (Q 1) - Grundkurs - 1. Halbjahr

Halbjahresthema: „Als Mensch Orientierung suchen – Antworten und Aufgaben der Kirche prüfen“

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: „Wie steht es mit Gerechtigkeit und Frieden in der Welt?“ *Christen verweisen auf biblische sowie heutige Beispiele für ein Einstehen für eine Zukunft in Solidarität und Gerechtigkeit*

Inhaltsfelder:

IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus

IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Gerechtigkeit und Frieden
- ♦ Reich-Gottes Verkündigung Jesu in Tat und Wort

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

- ♦ ordnen ethische Herausforderungen Modellen der Ethik zu,
- ♦ vergleichen verschiedene ethische Begründungsansätze in Religionen und Weltanschauungen und stellen die Charakteristika einer christlichen Ethik heraus,
- ♦ beschreiben anhand unterschiedlicher Positionen das Verständnis von Gerechtigkeit und Frieden und deren Kombinierbarkeit,
- ♦ benennen Situationen, in denen die Frage von Gerechtigkeit und Frieden gegenwärtig relevant wird,
- ♦ identifizieren christliche Beiträge von Personen und Institutionen in der gesellschaftlichen Diskussion zu Gerechtigkeit und Frieden.

Deutungskompetenz

- ♦ benennen zu den Stichworten Gerechtigkeit und Frieden individuelle und soziale Herausforderungen für ein christliches Gewissen,
- ♦ erläutern Handlungsoptionen aus unterschiedlichen ethischen Modellen für ausgewählte ethische Handlungssituationen,
- ♦ stellen Begründungszusammenhänge dar, die einem Handeln im Interesse der Gerechtigkeit und des Friedens einer christlichen Ethik zugrunde liegen.
- ♦ erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben,
- ♦ deuten die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für Christinnen bzw. Christen und die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung.

Urteilskompetenz

- ♦ beurteilen Dilemma-Situationen im Kontext von Gerechtigkeit und Frieden und setzen sie in

Vereinbarungen der FK

1. Unterrichtsbaustein

Freiheit, die in die Verantwortung ruft

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- ♦ Ist das gerecht? Arm und Reich in der Gesellschaft
- ♦ Arm und Reich in der Bibel (z.B. Amos, 3.Mose 19,33ff und 3. Mose 25 Sabbatjahr und Erlassjahr)
- ♦ Die Kirche und die Armen (ein kirchengeschichtlicher Überblick)
- ♦ Gerechtigkeitsvorstellungen– Ethische Grundmodelle: Utilitarismus, Gesinnungsethik, Verantwortungsethik
- ♦ Barmherzigkeit als Gottes Maßstab: Option für die Armen (z.B. Franz v. Assisi, Wichern)
- ♦ Kirchl. Hilfe als „Hilfe zur Selbsthilfe“: Z.B. Brot für die Welt, VEM, WGT, Partnerschaften, Fairer Handel

2. Unterrichtsbaustein

Gerechter Friede – mehr als Schweigen der Waffen

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- ♦ Frieden schaffen ohne Waffen? Auseinandersetzung mit der Rolle der Bundeswehr in den aktuellen Konflikten auf der Welt (z.B. Positionen Käßmanns, M.L.Kings, H.Schmidts oder Bonhoeffers im jeweiligen Kontext)
- ♦ Feindesliebe als Kennzeichen eines Christen
- ♦ „Ihr habt mich aufgenommen“ – die aktuelle

<p>Beziehung zu christlichen Urteilen,</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ setzen sich mit den individuellen und sozialen lebenspraktischen Folgen der Reich-Gottes-Botschaft in Geschichte und Gegenwart auseinander, ♦ erörtern verschiedene Möglichkeiten des gesellschaftspolitischen Engagements einer Christin bzw. eines Christen, ♦ beurteilen theologische und anthropologische Aussagen in ihrer Bedeutung für eine christliche Ethik unter dem Aspekt der Reichweite bzw. des Erfolgs eines Einsatzes für Gerechtigkeit und Frieden. 	<p>Flüchtlingsproblematik als Herausforderung für kirchliches und gesellschaftliches Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ Auszüge aus der kirchlichen Denkschrift (Aus Gottes Frieden leben, 2007, 2. Kapitel) zu den Themen Gerechtigkeit und Frieden <p>Methodische Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ Podiumsdiskussion, z.B. zum Thema: Als Christ in der Bundeswehr?! ♦ Internetrecherche, Recherche aus tagesaktuellen Printmedien <p>Fachübergreifende Bezüge</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ Sozialwissenschaften/Wirtschaft, Geschichte <p>Formen der Kompetenzsicherung</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ Klausur ♦ Test oder Referat oder Kommentar/Leserbrief zu einem aktuellen sozialpolit. Thema (z.B. Kita-Streik) ♦ Präsentation eines Hilfsprojektes oder einer aktuellen Initiative oder ♦ Entwurf eines Info-Blattes über ein freiwilliges soziales Jahr an einer selbst gewählten Einrichtung/Institution
---	---

Qualifikationsphase (Q 1) - Grundkurs - 2. Halbjahr

Halbjahresthema: „Als Mensch Gegenwart gestalten – auf die Zukunft hoffen und Verantwortung übernehmen“

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: „Tod, wo ist dein Stachel?“ Jesu Kreuz und Auferweckung begründen ein neues Bild vom Menschen als Herausforderung für die Gegenwart

Inhaltsfelder:

IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus

IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung
- ♦ Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Wahrnehmungskompetenz

- ♦ stellen zentrale Aspekte der biblischen Überlieferung von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu dar,
- ♦ beschreiben in Grundzügen die christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses durch die Person, die Botschaft und das Leben Jesu Christi,
- ♦ beschreiben unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu.

Deutungskompetenz

- ♦ deuten die biblische Rede von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu als spezifisch christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses,
- ♦ analysieren angeleitet unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung,
- ♦ vergleichen kriterienorientiert verschiedene Jesus-Deutungen,

Urteilskompetenz

- ♦ erörtern Fragen nach Verantwortung und Schuld im Kontext der christlichen Rede von der Kreuzigung Jesu,
- ♦ erörtern die Überzeugungskraft von unterschiedlichen Jesus-Deutungen in Geschichte und Gegenwart.

Vereinbarungen der FK

1. Unterrichtsbaustein

Ist mit dem Tod alles aus?

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- ♦ Umgang mit Sterben und Tod-Wenn das Grab vom Leben erzählt
- ♦ Das Kreuz: Symbol des Trostes?
- ♦ Passionsgeschichte
- ♦ Deutungen des Todes Jesu
- ♦ Ist Jesus wirklich auferstanden?
- ♦ Auseinandersetzung mit verschiedenen Deutungen der Auferstehungsberichte und Erscheinungsgeschichten

Methodische Akzente des Vorhabens:

- ♦ Bibeltextanalyse, insbesondere synoptischer Vergleich Bildanalyse (z.B. Grünewald-Altar)
- ♦ Musikinterpretation (z.B. Bach H Moll Messe)
- ♦ Rollenspiel: Gerichtsverhandlung
- ♦ Analyse und Bewertung von Kinderbilderbüchern zum Thema Tod und Auferstehung

Fachübergreifende Bezüge:

- ♦ Biologie /Bioethik
- ♦ Kunst (Methoden der Bilderschließung)

Formen der Kompetenzsicherung

- ♦ Klausur
- ♦ Test oder Referate oder Präsentationen
- ♦ Erklärung einer typischen Passionsdarstellung Jesu (z.B. der gemarterte Christus v. Guido Rocha) für einen muslimischen Freund oder
- ♦ Kritische Auseinandersetzung mit der Ausstellung „Körperwelten“

Qualifikationsphase (Q 1) - Grundkurs - 2. Halbjahr
Halbjahresthema: „Als Mensch Gegenwart gestalten – auf die Zukunft hoffen und Verantwortung übernehmen“

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Welchen Beitrag zur Orientierung konnte und kann Kirche leisten? Antwortversuche der Kirche in einer pluralistischen, säkularen Gesellschaft .

Inhaltsfelder:

IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt

IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt
- ♦ Reich-Gottes-Verkündigung in Tat und Wort

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

- ♦ benennen die aus dem Selbstverständnis der Kirche erwachsenden Handlungsfelder,
- ♦ differenzieren zwischen theologischem Selbstverständnis der Kirche und ihren gesellschaftlichen Aktivitäten,
- ♦ beschreiben den Aufbau und die Gliederung der Evangelischen Kirche in Deutschland heute.

Deutungskompetenz

- ♦ analysieren und vergleichen unterschiedliche Ansätze der Verhältnisbestimmung von Christinnen bzw. Christen und Kirche zum Staat und der gesellschaftlichen Ordnung in Geschichte und Gegenwart,
- ♦ erläutern an Beispielen unterschiedliche Formen des gesellschaftlichen Engagements der Kirche in ihrem jeweiligen historischen Kontext,
- ♦ analysieren sich wandelnde Bestimmungen des Auftrags der Kirche und deuten sie im Kontext des Anspruchs, eine „sich immer verändernde Kirche“ zu sein,
- ♦ analysieren Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts der Herausforderungen im 21. Jahrhundert,
- ♦ erläutern die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung.

Urteilskompetenz

- ♦ beurteilen Handlungsweisen der Kirche und der Christinnen und Christen vor dem Hintergrund des Anspruchs, gesellschaftlichen Herausforderungen in Geschichte und Gegenwart gerecht zu werden,
- ♦ beurteilen das Verhältnis der Kirche zum Staat an ausgewählten Beispielen der Kirchengeschichte,
- ♦ bewerten kirchliches Handeln in Geschichte und Gegenwart vor dem Hintergrund des Auftrags und des Selbstverständnisses der Kirche,

Vereinbarungen der FK

1. Unterrichtsbaustein

Wesen, Auftrag und Aufgaben der Kirche

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- ♦ Die Grunddimensionen der Kirche: Martyria, Leiturgia, Diakonia, Koinonia – Bearbeitung der Reformvorlage der EKvW 2000

2. Unterrichtsbaustein

Kirche und Staat - Verhältnisbestimmungen

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- ♦ Kirche und Staat im NT (z.B. Mk12,13f, Röm 13,1-7)
- ♦ Kirche und Staat in der Reformationszeit: Luthers Zwei-Reiche-Lehre
- ♦ Kirche im totalitären Staat: Barmer Theologische Erklärung 1934
- ♦ Staatskirchenvertrag heute

3. Unterrichtsbaustein

Welche Kirche wünsche ich mir?

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- ♦ Untersuchung und Beurteilung unterschiedlicher Kirchen- und Gottesdienstmodelle
- ♦ Die Ambivalenz der Institutionalisierung von Kirche
- ♦ Gestaltung einer „Kirche der Zukunft“ (Gebäude, Funktion, Gottesdienstform- und raum)

<p>bewerten Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts aktueller und zukünftiger Herausforderungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Gestaltung einer „Kirche der Zukunft“ (Gebäude, Funktion, Gottesdienstraum- und form) <p>Methodische Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Textanalyse ◆ Filmauswertung (Sequenz aus: 2000 Jahre Christentum, Nationalsozialismus) ◆ Internetrecherche <p>Fachübergreifende Bezüge</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Bezug zu Geschichte (Nationalsozialismus) <p>Formen der Kompetenzsicherung</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Z.B. Altersgemäße Kirchenführung für Kinder vorbereiten und durchführen oder ◆ Präsentation und Begründung des eigenen Kirchenentwurfs oder ◆ Entwurf eines Flyers „10 Gründe, in der Kirche zu sein“ ◆ Klausur oder Test

Qualifikationsphase (Q 2) - Grundkurs - 1. Halbjahr
Halbjahresthema: „Als Mensch Orientierung suchen – sich Herausforderungen des Glaubens stellen“

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Woran kann ich glauben? Christliche Antworten auf die Gottesfrage im Dialog mit anderen Religionen und Weltanschauungen

Inhaltsfelder:

IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage

IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Die Frage nach der Existenz Gottes
- ♦ Biblisches Reden von Gott
- ♦ Reich-Gottes-Verkündigung in Tat und Wort

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

- ♦ beschreiben u.a. an biblischen Texten Gottes- und Menschenbilder in ihren dunklen und hellen Seiten,
- ♦ beschreiben in Grundzügen die christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses durch die Person, die Botschaft und das Leben Jesu Christi,
- ♦ benennen Kennzeichen der biblischen Rede von Gott.

Deutungskompetenz

- ♦ deuten unterschiedlichen biblischen Gottes- und Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung und der ihnen zugrunde liegenden menschlichen Erfahrungen,
- ♦ skizzieren die Wirkungsgeschichte ausgewählter biblischer Gottes- und Menschenbilder,
- ♦ stellen das christliche Verständnis des Auftretens Jesu als Anbruch des Reiches Gottes dar,
- ♦ erläutern die unterschiedlichen Menschenbilder bzw. Wirklichkeitsverständnisse, die differierenden Antworten auf die Gottesfrage zugrunde liegen,
- ♦ erläutern vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Genese ihrer Vorstellungen von Gott und dem Menschen,
- ♦ erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu für Christinnen und Christen ergeben.

Urteilskompetenz

- ♦ beurteilen die verschiedenen Gottes- und Menschenbilder hinsichtlich der lebenspraktischen Konsequenzen in ihrer Lebenswelt.

Vereinbarungen der FK

1. Unterrichtsbaustein

Wer ist Gott für mich?

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- ♦ Reflexion der eigenen Gottesvorstellung
- ♦ Entwicklung der Gottesvorstellung in der Biographie des Menschen
- ♦ Konsequenzen der unterschiedlichen Gottesvorstellungen auf das jeweilige Menschenbild

2. Unterrichtsbaustein

Die biblische Rede von Gott

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- ♦ Gottesbilder der Exoduserzählung
- ♦ 10 Gebote als „Dokument der Freiheit“
- ♦ Kontinuität und Wandel des neutestamentlichen Gottesverständnisses: Jesu Gottesbeziehung: „Abba“- bedingungsloses Vertrauen zu Gott, seinem Vater

Methodische Akzente des Vorhabens / Fachüber - greifende Bezüge

z.B.

- ♦ Textinterpretationen und – analysen
- ♦ biblische Exegese
- ♦ Beschreiben und Deuten von Bildern

- ◆ Präsentation von Arbeitsergebnissen

Formen der Kompetenzsicherung

- ◆ Klausur
- ◆ Referate

Qualifikationsphase (Q 2) - Grundkurs - 1. Halbjahr
Halbjahresthema: „Als Mensch Orientierung suchen – sich Herausforderungen des Glaubens stellen“

Unterrichtsvorhaben VI

Thema: Was lässt mich zweifeln? Wie tragfähig ist mein Glaube? Herausforderungen des christlichen Glaubens an Gott zwischen Atheismus und Theodizee

Inhaltsfelder:

IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage

IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Die Frage nach der Existenz Gottes
- ♦ Biblisches Reden von Gott
- ♦ Reich-Gottes-Verkündigung in Tat und Wort

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

- ♦ skizzieren die jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontexte, in denen sich die Gottesfrage stellt,
- ♦ beschreiben Anlässe für die Theodizee-Frage,
- ♦ unterscheiden Denkmuster, in denen die Rede von Gott und seinem Handeln verteidigt oder verworfen wird,
- ♦ unterscheiden das biblische Reden von Gott von anderen Weisen von Gott zu sprechen,
- ♦ identifizieren die Frage nach einem verlässlichen Grund des eigenen Lebens und allen Seins als den Hintergrund der Frage nach der Existenz Gottes.

Deutungskompetenz

- ♦ vergleichen unterschiedliche Ansätze, angesichts der Erfahrung von Leid und Tod angemessen von Gott zu sprechen
- ♦ deuten religionskritische Entwürfe der Bestreitung Gottes im Kontext ihrer Entstehung,

Urteilskompetenz

- ♦ erörtern die Theodizee-Frage vor dem Hintergrund des Leidens in der Schöpfung,
- ♦ beurteilen religionskritische Entwürfe hinsichtlich ihrer Überzeugungskraft.

Vereinbarungen der FK

1. Unterrichtsbaustein

Wie kann Gott das Leid zulassen?

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- ♦ Aktuelle Beispiele, die die Theodizeefrage herausfordern
- ♦ Auseinandersetzung mit ausgewählten Texten aus dem Hiobbuch
- ♦ Auseinandersetzung mit ausgewählten Entwürfen zur Theodizeefrage (das Leid als Strafe Gottes, als Folge der Freiheit des Menschen; der im Leid solidarische Gott; der Ansatz der Prozesstheologie etc.)

2. Unterrichtsbaustein

Auseinandersetzung mit ausgewählten kritischen Positionen zum Gottesglauben

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

z.B.

- ♦ Feuerbach (Gott als Projektion des Menschen)
- ♦ Marx (Religion als Opium des Volkes)
- ♦ Freud (Gott als Übervater)
- ♦ Nietzsche (Gott ist tot)
- ♦ Stellungnahme zu diesen ausgewählten Positionen aus christlicher Sicht

Methodische Akzente des Vorhabens

z.B.

- ♦ Vertiefung der sachgerechten Textarbeit und der fachspezifischen Methoden hermeneutischen Verstehens biblischer Texte
- ♦ Texterschließung von argumentativen, philosophischen Texten
- ♦ Präsentationsformen (Plakat, Folie, Referat)

Fachübergreifende Bezüge

- ♦ Bezug zu Philosophie (Religionskritik) und Deutsch (J. Roth, Hiob)

Formen der Kompetenzsicherung

- ♦ Klausur
- ♦ Präsentation
- ♦ Stellungnahme
- ♦ Kirche für Atheisten
- ♦ Kritische Auseinandersetzung mit der „Sunday Assembly“ in England

Summe Qualifikationsphase Q1: ca 80 Std.

Qualifikationsphase (Q 2) – Grundkurs – 2. Halbjahr
Halbjahresthema: „Als Mensch Gegenwart gestalten – Verantwortung übernehmen und auf Zukunft hoffen“

Unterrichtsvorhaben VII:

Thema: „Ich will frei sein – die anderen auch?“ Wie der Glaube an Jesus Christus das Verhältnis des Menschen zu sich selbst, zu seinen Mitmenschen und seiner Mitwelt prägt und zur Gestaltung der Gegenwart auffordert .

Inhaltsfelder:

- IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive
- IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Gerechtigkeit und Frieden
- ♦ Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung
- ♦ ggf. Biblisches Reden von Gott

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

- ♦ unterscheiden verschiedene Menschenbilder hinsichtlich ihrer Bestimmung der Freiheit und des verantwortlichen Umgangs mit Mitmenschen und der Schöpfung auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive,
- ♦ identifizieren Handlungssituationen, in denen die wechselseitige Abhängigkeit von Freiheit und verantwortlichem Umgang mit Mitmenschen und der Schöpfung erfahrbar wird,
- ♦ beschreiben die Spannung von Freiheit und Verantwortung an ausgewählten biblischen Stellen.
- ♦ beschreiben u.a. an biblischen Texten Gottes- und Menschenbilder in ihren dunklen und hellen Seiten.

Deutungskompetenz

- ♦ erläutern das Verhältnis von Freiheit und Verantwortung im Blick auf die Verfehlung der Bestimmung des Menschen aus christlicher Sicht,
- ♦ erläutern die Gefahr der Verfehlung der Bestimmung des Menschen an konkreten gesellschaftlichen Herausforderungen des Umgangs mit dem Mitmenschen und der Schöpfung,
- ♦ erläutern das christliche Verständnis von Freiheit als „Geschenk Gottes“,

Urteilskompetenz

- ♦ beurteilen die Konsequenzen aus der unterschiedlichen Bestimmung der menschlichen Freiheit auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive,
- ♦ erörtern Handlungssituationen, in denen sich die Verantwortlichkeit des Menschen bewähren muss,
- ♦ erörtern verschiedene Möglichkeiten des gesellschaftspolitischen Engagements einer Christin bzw. eines Christen,

Vereinbarungen der FK

1. Unterrichtsbaustein

Wie frei ist der Mensch eigentlich?

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- ♦ Das Libet- Experiment
- ♦ Der Mensch: determiniert durch Vererbung, Milieu, Erziehung, Umwelt oder verhaltensbiolog. Faktoren?
- ♦ Satre: Der Mensch- verurteilt, frei zu sein? oder
- ♦ Freud: Das Ich- nicht Herr im eigenen Haus!
- ♦ Der Mensch als Sünder: Die Ersündenlehre (Gen 3) und die Lehre vom unfreien Willen (Röm 7,18-25)
- ♦ 10 Gebote als Dokumente der Freiheit in der Bibel (Ex 20)
- ♦ Von der Freiheit eines Christenmenschen (Luthers Rechtfertigungslehre)
- ♦ Ggf. Freiheit bis zum Tod (Diskussion über ein Recht auf (assistierten) Suizid)

Methodische Akzente des Vorhabens

- ♦ Texterschließung von argumentativen Quellentexten

Fachübergreifende Bezüge

- ♦ Menschenbilder der Biologie, Naturwissenschaften und in philosophischen Systemen

<ul style="list-style-type: none">♦ beurteilen die verschiedenen Gottes- und Menschenbilder hinsichtlich der lebenspraktischen Konsequenzen in ihrer Lebenswelt.	Formen der Kompetenzsicherung <ul style="list-style-type: none">♦ Bearbeitung eines ethischen Konflikts, z.B.♦ Diskussion über pränatale Untersuchungsmethoden♦ Diskussion über eine angemessene Strafe bei jugendlichen Straftätern

Qualifikationsphase (Q 2) - Grundkurs - 2. Halbjahr
Halbjahresthema: „Als Mensch Gegenwart gestalten – auf die Zukunft hoffen“

Unterrichtsvorhaben VIII:

Thema: „Hölle, wo ist dein Sieg?“ Hoffnungsbilder des Glaubens angesichts des Bewusstseins eigener Sterblichkeit und Untergangsszenarien

Inhaltsfelder:

- IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive
- IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung
- IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Gerechtigkeit und Frieden
- ♦ Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung
- ♦ ggf. Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

- ♦ ordnen Aspekte eines christlichen Geschichtsverständnisses mit Blick auf Zukunftsangst und Zukunftshoffnung in Grundzüge apokalyptischen Denkens ein,
- ♦ skizzieren wesentliche historische Rahmen- und Entstehungsbedingungen apokalyptischer Vorstellungen,
- ♦ beschreiben auf der Basis des zugrunde liegenden Gottes- bzw. Menschenbildes christliche Bilder von Gericht und Vollendung.

Deutungskompetenz

- ♦ stellen das christliche Verständnis des Auftretens Jesu als Anbruch des Reiches Gottes dar,
- ♦ erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben,
- ♦ beschreiben die Eigenart christlicher Zukunftshoffnung mit der Vorstellung vom „eschatologischen Vorbehalt“,
- ♦ formulieren die Verbindung von Schrecken und Hoffnung, wie sie sich im apokalyptischen Denken zeigt,
- ♦ erläutern, inwieweit die Annahme eines eschatologischen Vorbehaltes utopische Entwürfe relativiert,
- ♦ deuten die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für Christinnen bzw. Christen und die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung.

Urteilskompetenz

- ♦ beurteilen die Auswirkungen verschiedener Zukunftsvisionen auf die Lebenshaltung und -gestaltung des einzelnen Menschen,

Vereinbarungen der FK

1. Unterrichtsbaustein

Hoffnungs- oder Horrorgeschichten

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- ♦ Vom Gericht, Fegefeuer und Hölle
- ♦ Die Vorstellung vom Himmel und ewigem Leben

2. Unterrichtsbaustein

Apocalypse now?

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- ♦ Visionen vom Ende der Welt
- ♦ Rezeption des Weltuntergangsmotivs in Kinofilmen
- ♦ Erarbeitung der Grundzüge apokalyptischen Denkens in der Johannesoffenbarung

Methodische Akzente des Vorhabens

- ♦ Bibeltextinterpretation
- ♦ Bildanalyse
- ♦ Filmauswertung

Fachübergreifende Bezüge

- ♦ Bezug zum Fach Kunst

<ul style="list-style-type: none"> ♦ beurteilen verschiedene apokalyptische Denkmodelle hinsichtlich ihrer resignierenden und gegenwartsbewältigenden Anteile, ♦ erörtern mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben, ♦ beurteilen menschliche Zukunftsvisionen und Utopien hinsichtlich ihrer Machbarkeit und ihres Geltungsanspruches. <p>erörtern die Relevanz der Botschaft von der Auferweckung</p>	<p>Formen der Kompetenzsicherung</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ Abfassung eines Kommentars/ einer Stellungnahme zur Endzeit- und Gerichtsvorstellung der Zeugen Jehovas oder ♦ Gestaltung eines Abschiedsraumes in einem Bestattungshaus oder Altenheim oder ♦ Kritische Auseinandersetzung mit den „Hell houses“ im Bible Belt der USA
---	---

Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS: ca. 55 Stunden

Offene Lernformen: Katholische und evangelische Religionslehre

Als häufige/typische Formen des offenen Unterrichts werden eingesetzt:

- Freiarbeit
- Projektunterricht / projektorientierter Unterricht
- entdeckendes Lernen
- forschendes Lernen
- selbstbestimmtes Lernen

Unter bestimmten Umständen kann der im Folgenden genannte Unterricht eine Arbeitsform des offenen Unterrichts sein, nämlich dann, wenn die Schülerin / der Schüler selbstständig und selbstverantwortlich an ihre / seine selbstgewählten Arbeitsvorhaben arbeiten kann. Es kann aber genauso gut ein geschlossener (lehrer-, material-, oder themenzentrierter) Unterricht sein.

- Wochenplanunterricht
- Werkstattunterricht

Bewährte und neue offenen Lernformen in unserem Religionsunterricht:

- Gruppenpuzzle
- Placemat
- Schreibgespräch, z.B. für den thematischen Einstieg
- Kugellager
- Museumsgang, z.B. beim Thema Gottesbilder im Jg. 7/8
- Rollenbiografie
- Strukturlegetechnik, Textarbeit in der Sek.II
- Stationenlernen mit Pflicht-/Kür und binnendifferenzierten Fragestellungen, z.B. Hinduismus/Buddhismus im Jg.9
- Projektorientiertes Arbeiten/Projektphasen, z.B. Vorbilder des Glaubens, Jg.7 und ethische Themen Sek II
- Kreative Arbeitsformen (Rollenspiel, Pantomime, Bildgestaltung...) für Bibelarbeit
- „Heißer Stuhl“
- Texttheater als alternative Herangehensweise an Sachtexpte
- Kirchenraumpädagogik, z.B. Jg.5: Glaube braucht Ausdruck und Ekklesiologie Sek.II
- ganzheitliche und interdisziplinäre Zugänge zu neuen Themen (Bilder, Musik, Bewegung, Text),
- Arbeit mit dem Hungertuch, Tod und Auferstehung in Sek.II – h-moll-Messe

Weitere offene Lernformen:

- konzessives Lesen, arbeitsteilige Texterschließung in Gruppen
- Bibliolog
- Aktualisierung und/oder Verfremdung von Texten
- Stuhltheater, z.B. für die Tempelreinigung
- Recherche, z.B. für Vorbilder

Fachschaft Evangelische Religionslehre– Jahrgänge/Inhaltsfelder/Unterrichtsreihen/Themen und Kompetenzen für die Studien- und Berufswahlorientierung

In allen Unterrichtsvorhaben werden Kompetenzen erworben, die zur Persönlichkeitsentwicklung und zur Ich- Stärkung beitragen.

Auch das vertiefende Erlernen von Basiskompetenzen, z.B. der sachgemäße Umgang mit Texten, die sprachliche Darstellungsfähigkeit, der kritische Umgang mit Materialien usw., ist integraler Bestandteil des Religionsunterrichtes in der Sek I und Sek II.

Durch die regelmäßige Auseinandersetzung mit ethischen Fragestellungen werden Sozialkompetenzen gefördert (Verantwortungsbereitschaft, Kritikfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit und Kooperationsfähigkeit).

Durch projektorientiertes Arbeiten und Referate vertiefen die Schüler und Schülerinnen ihre Kompetenzen im Hinblick auf Zeitmanagement und Selbstorganisation.

Jahrgang	Inhaltsfelder/Unterrichtsreihen/Themen	BO - Kompetenzen Sachkompetenz (SK) Methodenkompetenz (MK) Urteilskompetenz (UK) Handlungskompetenz (HK)	Bemerkungen
5	IF 4 Was uns eint- was uns trennt: Ev. und kathol. Kirche im Vergleich IF 3 Mensch und Tier in der Schöpfung- Schöpfung bewahren	SK: Erwerb von Kenntnissen über kirchl. Berufe SK: Erwerb von Kenntnissen über Klimaschutz und Umweltzerstörung UK: Bewusstmachen von Verantwortung des Einzelnen für die Umwelt	Besuch im Kloster, Interview mit einer kathol. Ordensfrau und einer ev. Pastorin

6	IF 3 Amos klagt an. Die Antwort der Kirche auf Missstände heute	<p>MK: Einüben verschiedener Präsentationsformen, Argumentieren</p> <p>UK/HK: Sensibilisierung für ungerechte Lebens- und Arbeitsverhältnisse</p> <p>Bewusstmachen der Verantwortung des Einzelnen für Gerechtigkeit</p>	
7	<p>IF 3 Diakonie in Bethel und Paderborn</p> <p>IF 3 „Eine Welt“- Kinderschicksale, Partnerschaftsprojekte</p>	<p>SK: Kennenlernen von verschiedenen diakonischen Handlungsfeldern und Berufen</p> <p>UK: Reflexion über notwendige Kompetenzen für diakonische Berufe</p> <p>SK: Erwerb von Kenntnissen über den Auftrag der Kirche in der Welt und über kirchl. Handlungsfelder in der weltweiten Ökumene</p> <p>UK: Kritische Auseinandersetzung mit dem Leistungsgedanken in Schule und Arbeitswelt</p> <p>SK/UK: Beruf als Berufung</p>	Besuch des „Eine Welt“- Ladens

	IF 1 Martin Luther und Reformation		
8	<p>IF 4 Sekten am Beispiel der Zeugen Jehovas</p> <p>IF 5 Glauben und rel. Leben in Judentum und Islam</p>	SK/UK: Verstehen anderer Positionen, Entwicklung einer eigenen begründeten Position im sachgemäßen Dialog	
9	IF 2 Erfahrungen von Tod und Sterben und der christliche Auferstehungsglaube	SK/UK: Kennenlernen und Auseinandersetzung mit ethischen Fragestellungen in medizinischen und pflegerischen Berufen	
EF	IF 1+5: Vorbereitung und Reflexion des Sozialpraktikums	<p>SK: Vertiefen oder Korrektur von Berufsvorstellungen,</p> <p>Entdecken von Chancen in der Arbeitswelt</p> <p>UK/HK: Bewerten von beruflichen Erfahrungen, Einschätzung der persönl. Eignung für bestimmte soziale Tätigkeiten</p> <p>Reflexion des Handelns in der Arbeitswelt im Hinblick auf das christliche Menschenbild</p> <p>SK: Erwerb von Kenntnissen über die Kirche als Arbeitgeber und</p>	

	IF 4 Die Kirche als Leib Christi und die Gemeinschaft der Glaubenden	kirchliche Berufe	
Q1	IF 4 Wesen, Auftrag und Aufgabe von Kirche IF 2 Auseinandersetzung mit kritischen Positionen zum Gottesglauben	SK: Erwerb von Wissen über die Vielfalt der Berufe in Kirche und Diakonie SK/UK: Verstehen von anderen Positionen, Entwicklung einer eigenen begründeten Position im sachgemäßen Dialog	
Q2	IF 1+5 Freiheit bis zum Tod?	SK: Erwerb von Kenntnissen über ethische Fragestellungen in medizinischen, biotechnologischen und pflegerischen Berufen UK: Auseinandersetzung mit ethischen Fragestellungen am Anfang und Ende des Lebens in medizinischen, biotechn. und pflegerischen Berufen UK: Auseinandersetzung mit der Fragestellung, ob/wie sich Christsein	

	IF 5 Gerechter Friede- Frieden schaffen ohne Waffen?	und der Beruf des Soldaten vereinbaren lassen	